

Der Grund davon ist noch unermittelt. Dr. Meyer meint, daß es zur Annahme berechtige, es sei eine chemische Thätigkeit im Spiele. Derselbe sagt noch über jene Lichterscheinungen selbst, sie seien bezaubernd schön. Fig. 34, Taf. VIII und Fig. 35, Taf. IX, zeigt die Abbildung zweier solcher Röhren, wie sie Dr. Meyer in seinem Werkchen: „Beobachtungen über das geschichtete elektrische Licht“ in großer Mannichfaltigkeit beschreibt.

Alle die erwähnten Eigenthümlichkeiten des elektrischen Lichtes sind zwar von großem Interesse, aber sie haben bis jetzt weder zu einer practischen Benutzung geführt, noch haben sie einen erheblichen Aufschluß über die Natur dieses Lichtes gegeben. Wir stehen hier noch vor einem Schleier, dessen Beseitigung der Zukunft überlassen bleiben muß. Sicher werden spätere Zeiten ihn zum Fallen bringen und nach dieser Seite hin große und practisch wichtige Entdeckungen gemacht werden.

Bis jetzt hat nur eine Methode der Erzeugung des elektrischen Lichtes, wenn auch noch in beschränktem Grade, practische Anwendung gefunden. Wir wissen, daß, wenn man die Poldrähte einer galvanischen Batterie miteinander in Berührung bringt, sich ein glänzendes elektrisches Licht entwickelt. Diese Lichterscheinung ist, namentlich bei starken Batterien, stets mit einer sehr lebhaften Verbrennung der Metallleitungen verbunden, welche die Pole bilden. Nimmt man hierzu Eisen, so verbrennt dieses mit dem glänzendsten Funkensprühen, mit welchem dasselbe stets auch bei sehr starker Erhitzung verbrennt. Die Färbung der Flamme ist prachtvoll grün, wenn man zur Schließung des elektrischen Stromes der Batterie Silber, bläulich, wenn man Zink verwendet, u. s. w. Der englische Naturforscher Davy war der erste, welcher zur Schließung der galvanischen Kette oder Batterie Kohle anwendete. Er benutzte hierzu eine Volta'sche Säule von 2000 Plattenpaaren, von Kupfer und Zink. Die Kohle gab das blendendste Licht unter allen Materialien, welche zur Schließung der Kette benutzt werden konnten. Davy fand bei diesen Versuchen, daß das blendendste Licht, sowohl bei Anwendung der Kohle, als auch anderer Materialien, stets dann erhalten wird, wenn man, nachdem eine Berührung der Polspitzen Statt gefunden hat, diese wieder voneinander entfernt. Die Größe des Zwischenraumes hat